

⑮ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 3432245 A1**

⑤① Int. Cl. 3:  
**A47 B 88/10**

⑳ Aktenzeichen: P 34 32 245.0  
㉔ Anmeldetag: 1. 9. 84  
㉕ Offenlegungstag: 28. 3. 85

DE 3432245 A1

③① Unionspriorität: ③② ③③ ③①  
08.09.83 AT 3199-83

⑦① Anmelder:  
Alfred Grass GmbH Metallwarenfabrik, Höchst,  
Vorarlberg, AT

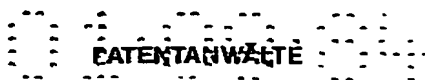
⑦④ Vertreter:  
Riebling, G., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.; Riebling, P.,  
Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 8990 Lindau

⑦② Erfinder:  
Grass, Alfred, Masch.-Bau-Ing., Höchst, AT

Patentamt  
Höchst

⑤④ Trag- und/oder Führungsrolle für Ausziehführungen für Schubladen oder dgl.

DE 3432245 A1



**DR.-ING. G. RIEBLING**

Dipl.-Ing., Ing. (grad.)

**DR.-ING. P. RIEBLING 3432245**

Dipl.-Ing.

Zugelassene Vertreter beim Europäischen Patentamt  
Professional Representatives before European Patent Office  
Mandataires agréés près l'Office européen des brevets

Mein Zeichen

G 1126- /Me

Bitte in der Antwort wiederholen

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

D-8990 Lindau (Bodensee)  
Rennerle 10 · Postfach 3160

29. Aug. 1984

Betreff: Anmelder: Firma Alfred Grass Gesellschaft mbH,  
Metallwarenfabrik  
A-6973 Höchst/Vorarlberg, Österreich

### P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Trag- und/oder Führungsrolle für Ausziehführungen für Schubladen od. dgl., die eine an einem Schenkel einer an der Schublade befestigten Schubladenschiene und/oder einer am Möbelkorpus angebrachten Korpus-
- 5 schiene abrollende Lauffläche aus Kunststoff aufweist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Lauffläche der Trag- und/oder Führungsrolle (5) entlang des Rollenumfanges in mindestens eine hohe Schub-
- 10 ladenlasten (6) übertragende, starre Lauffläche (9,;15) und mindestens eine, die leere oder nur leicht beladene Schublade (2) abstützende, über die starre Lauffläche (9) vorstehende und senkrecht zur Lauffläche elastisch verformbare Lauffläche (11, 16; 18; 20; 21; 22) geteilt ist.

Telefonische Vereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung  
Sprechzeit nach Vereinbarung

2. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die  
elastisch verformbare Lauffläche aus einer einstückig,  
mit der Trag- und/oder Führungsrolle (5) verbundenen  
5 und um einen kleinen Betrag (25) über die starre Lauf-  
fläche (9) vorstehenden wulstförmigen Manschette (11)  
gebildet ist (Fig. 2).

3. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 2,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die  
10 Manschette (11) durch eine, in die Stirnseite der Trag-  
und/oder Führungsrolle (5) eingeformte ringförmige Nut  
(13) ausgebildet ist und in ihrem über dem Nutengrund  
gelegenen Bereich eine querschnittsschwächende, zur  
starren Lauffläche 9 konzentrische Verengung 12 auf-  
15 weist.

4. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 2 oder 3,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß je  
eine wulstförmige Manschette (11) beidseitig an der  
Trag- und/oder Führungsrolle (5) vorhanden ist (Fig. 5).

20 5. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 2 oder 3,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die  
Trag- und/oder Führungsrolle (5) aus einem Teil (14)  
mit der Manschette (11) und einem Teil (14') mit der  
starren Lauffläche (15) zweistückig ausgebildet ist  
25 (Fig. 7).

6. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 4,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die  
Trag- und/oder Führungsrolle (5) aus zwei Rollenteilen  
(14; 14') mit je einer Manschette (11, 16) und je einer  
30 starren Lauffläche zweistückig ausgebildet ist (Fig. 8).

7. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß auf  
der Stirnseite der Trag- und/oder Führungsrolle (5) ein  
über die starre Lauffläche (9) vorstehender, an seiner  
5 Lauffläche (18) elastisch verformbarer Ring (17) aus  
Kunststoff befestigt, vorzugsweise aufgeklipst, ist  
(Fig. 9, 10)
8. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß die  
10 Trag- und/oder Führungsrolle (5) zweistückig aus einem  
aus starrem (26) und einem aus elastischem Kunststoff  
bestehenden Rollenteil (19) gebildet ist, wobei die  
Lauffläche (20) des elastischen Rollenteils über die  
Lauffläche (9) des starren Rollenteils vorsteht  
15 (Fig. 11).
9. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß die  
starre Lauffläche (9) eine konzentrische Nut aufweist,  
in die ein elastischer Formring (21) eingelegt ist  
20 (Fig. 12, 13).
10. Trag- und/oder Führungsrolle nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet, daß die  
starre Lauffläche (9) mehrere konzentrische Nuten (23)  
aufweist, deren Zwischenstege (22) durch ihren geringen  
25 Querschnitt elastisch verformbar sind und der starren  
Lauffläche (9) um einen kleinen Betrag vorstehen  
(Fig. 14).
11. Trag- und/oder Führungsrolle nach einem der  
Ansprüche 3 bis 6, dadurch gekennzeichnet,  
30 zeichnet, daß die elastische Eigenschaft der

3432245

3432245

- 4 -

Manschette (11) durch ein in die ringförmige Nut (13) in der Rollenstirnseite eingelegtes elastisches Füllmaterial (24) bestimmt wird (Fig. 15).

01.09.84

- 5 -

3432245

-----

Trag- und/oder Führungsrolle für Ausziehführungen  
für Schubladen oder dgl.

-----

Die Erfindung bezieht sich auf eine Trag- und/oder Führungsrolle für Ausziehführungen für Schubladen od. dgl., die eine an einem Schenkel einer an der Schublade befestigten Schubladenschiene und/oder einer am Möbelkorpus angebrachte Korpusschiene abrollende Lauffläche aus

5 Kunststoff aufweist.

Die bekannten Trag- und/oder Führungsrollen dieser Art sind meist einstückig aus einem relativ starren Kunststoff gespritzt. Sie sind praktisch nicht elastisch

10 verformbar, um hohe Lasten von der Schubladenschiene auf die Korpusschiene übertragen zu können.

Ebenso finden Kugellager mit kunststoffummanteltem Außenring als Trag- und/oder Führungsrollen Verwendung. Beide Rollenarten zeichnen sich durch einen leichten

15 Lauf aus und gewähren eine leichte Verschiebbarkeit bei hohen Schubladenlasten. Solche Trag- und/oder Führungsrollen sind ebenfalls kostengünstig herzustellen und haben durch den verschleißfreien Kunststoff gute Lager-eigenschaften und eine lange Lebensdauer.

20 Ein Kunststoff mit den genannten Eigenschaften ist wie bereits ausgeführt relativ hart und hat bei den Trag- und Führungsrollen den Nachteil, daß bei einer nicht oder wenig beladenen Schublade ein holpriger Lauf

- 6 -

entsteht. Dieses Rattern hat verschiedenste Ursachen. Unrunde Rollen oder rauhe, wellige Oberflächen der Beschichtungen, dem stick-slip-Verhalten zwischen Rolle und Lauffläche oder in den Rollenlagerungen usw..

- 5 Durch die Resonanz der leeren Schublade in dem Korpusinnenraum verstärkt sich das Rattergeräusch und wirkt entsprechend störend.

- 10 Versuche, bei leichten Schubladen einen besseren Lauf durch weicherer Rollenmaterial zu erreichen, scheiterten daran, daß sich bei schwer beladenen Schubladen das weichere Rollenmaterial verformt und die Rolle sich dadurch nicht mehr dreht. Aus der Rollenführung wird dadurch eine Gleitführung mit starkem Abrieb und entsprechend großen Schubkräften.

- 15 Es ist daher die Aufgabe der Erfindung, eine Trag- und/oder Führungsrolle für Ausziehführungen für Schubladen zu schaffen, die auch bei leichten und nicht beladenen Schubladen einen möglichst ratterfreien und daher leisen Schubladenlauf ermöglicht und bei schweren, 20 beladenen Schubladen eine einwandfreie Lastübertragung gewährleistet. Durch die erfindungsgemäße Ausführung soll keine wesentliche Erhöhung der Herstellungskosten der Trag- und/oder Führungsrolle entstehen.

- 25 Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß die Lauffläche der Trag- und/oder Führungsrolle entlang des Rollenumfanges in mindestens eine hohe Schubladenlast übertragende starre Lauffläche und mindestens eine die leere oder nur leicht beladene Schublade abstützende, über die starre Lauffläche vorstehende und senkrecht 30 zur Lauffläche elastisch verformbare Lauffläche geteilt ist.

- Die elastisch verformbare Lauffläche steht der starren Lauffläche der Trag- und/oder Führungsrolle um einige Zehntelmillimeter vor, d.h. der Durchmesser der elastisch federnden Lauffläche ist etwas größer als die
- 5 starre Lauffläche. Der lastübertragende, waagrechte oder profilierte Schenkel der schubladenseitigen Führungsschiene liegt daher bei einer leeren oder leicht beladenen Schublade auf der etwas erhöhten und manschettenartig ausgebildeten Lauffläche. Im Auflage-
- 10 bereich ist diese konzentrische Manschette leicht gerundet, während sich unter der Manschette eine ringförmige Nute befindet, die im Bereich ihres Nutengrundes eine zur starren Lauffläche querschnittsschwächende und konzentrische Verengung aufweist.
- 15 Dadurch ist die gesamte Manschette an ihrem Umfang elastisch verformbar und federt nach einer Verformung wieder in ihre ursprüngliche Lage zurück. Ist die Belastung der Schublade kleiner als die Federkraft der Manschette, so rollt die schubladenseitige Führungs-
- 20 schiene nur auf dem wulstförmig gerundeten Teil der Manschette ab, ohne die starre Lauffläche der Rolle zu berühren. Zwischen der Schiene der Auszugsführung der Manschette findet dadurch nur eine Linienberührung bei der Auszugsbewegung statt, so daß sich schon aus
- 25 diesem Grunde eine eventuelle Unebenheit der Schiene nicht so stark auswirkt wie wenn die gesamte Rollenlauffläche an der Schiene anliegen würde. Die Unebenheiten, die auch bei der minimalen Linienberührung die Rolle noch beeinflussen, werden durch die elastisch
- 30 federnde Manschette abgefangen. Durch eine entsprechende Ausgestaltung dieser Manschette in punkto Form und Federkraft kann somit jegliches Rattern verhindert, Fibrationen gedämpft und somit ein weicher, sauberer,



geräuscharmer Lauf der leichten bzw. nur wenig beladenen Schublade erreicht werden.

Ist die Schubladenlast größer als die Federkraft der Manschetten, so wird diese senkrecht zur Lauffläche elastisch verformt, so daß die Lauffläche der schubla-  
 5 denseitigen Auszugs-Führungsschiene auf der starren und breiteren Lauffläche der Trag- und/oder Führungsrolle aufliegt. Die größere Last wird daher von der starren Lauffläche der Rolle übertragen. Ein Rattern oder  
 10 Holpern bei der beladenen Schublade erfolgt daher nicht, weil die Last ein Auftreten von Schwingungen und Resonanzen verhindert.

Die leichte Erhöhung der Schub- bzw. Zugkraft durch die elastische Verformung der Manschette wird bei einer  
 15 beladenen Schublade nicht mehr bemerkt und ist daher vernachlässigbar. Die elastisch verformbaren und die starren Lauffläche leicht überragenden Manschetten können sich auf der einen oder anderen Seite der Rolle befinden oder können an beiden Seiten der Rollen vor-  
 20 handen sein. In diesem Falle liegt die starre Lauffläche in der Mitte der Rollenbreite.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel ist durch die Zweistückigkeit der Rolle gekennzeichnet. Der erste Teil der Rolle ist mit der elastischen Manschette versehen,  
 25 während der zweite Teil der Rolle nur die starre Lauffläche besitzt. Die Zweistückigkeit einer Rolle kann auch dann gewünscht sein, wenn beide Teile eine federnde Manschette aufweisen und/oder die Herstellung als Kunststoffspritzteil die Zweiteiligkeit erfordert.

30 In einem anderen Ausführungsbeispiel ist die elastisch

- verformbare Manschette durch einen separaten Ring gebildet, der seitlich an der Rolle befestigt wird und in seinem Durchmesser ebenfalls etwas größer ist als der Durchmesser der starren Lauffläche. Dieser Ring ist an seinem Außendurchmesser vorzugsweise umgebogen und erleichtert dadurch die elastische Verformung. Eine Seite der Trag- und/oder Führungsrolle ist vorzugsweise so ausgeführt, daß dieser Ring z.B. aus Kunststoff aufgeklipst werden kann.
- 10 Weitere Ausführungsbeispiele ergeben sich bei zweistückig ausgebildeten Rollen aus der Kombination der verschiedenen Materialien. Ein erster Teil kann dabei aus starrem Kunststoffmaterial hergestellt sein, während der zweite Teil aus einem weicheren, elastisch verformbaren Material hergestellt ist, welche der starren Lauffläche wieder um einen kleinen Betrag vorsteht.

Nachstehend werden Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Zeichnungen eingehend beschrieben.

- 20 Fig. 1 zeigt eine erfindungsgemäße Trag- und/oder Führungsrolle im montierten Zustand mit auf ihrer Lauffläche abrollenden schubladenseitigen Schubladenschiene,
- Fig. 2 zeigt in vergrößertem Maßstab eine Trag- und/oder Führungsrolle in wenig belastetem Zustand,
- 25 Fig. 3 zeigt die Trag- und/oder Führungsrolle in schwerer belastetem Zustand,
- Fig. 4 zeigt die erfindungsgemäße Trag- und/oder

Führungsrolle in einer etwas anderen Form,

Fig. 5 zeigt eine weitere Ausgestaltung, während

Fig. 6 in einem noch größeren Maßstab die Ausbildung  
der erfindungsgemäßen Lauffläche der Rolle nach  
den Fig. 1 bis 5 zeigt,

Fig. 7, Fig. 8, Fig. 9, Fig. 10, Fig. 11, Fig. 12,  
Fig. 13, Fig. 14 und Fig. 15

zeigen weitere, im nachfolgenden beschriebenen,  
Ausführungsbeispiele der Trag- und/oder Füh-  
rungsrolle.

Wie aus Fig. 1 der Zeichnungen ersichtlich, ist die  
Trag- und/oder Führungsrolle 5 auf einem Lagerzapfen  
der Korpusschiene 3 drehbar befestigt. Je nach Anwen-  
dungsfall kann die Trag- und/oder Führungsrolle 5 auch  
an der Schubladenschiene 4 befestigt sein. Ebenso ist  
die Anzahl der Rollen sowie ihre Anordnung auf einer  
der Führungsschienen 3, 4 beliebig. Die horizontal aus-  
ziehbare Schublade 2, mit an ihr befestigter Schubladen-  
schiene 4, besitzt einen von der Schubladenwand weg-  
ragenden horizontalen Schenkel 7. Dieser horizontale  
Schenkel 7 rollt beim Herausziehen der Schublade 2 auf  
dem Außendurchmesser der Trag- und/oder Führungsrolle 5  
ab. Bei leichten bzw. wenig beladenen Schubladen läuft  
der Schenkel 7, wie in Fig. 2 ersichtlich, auf einer  
etwas erhöhten, elastisch verformbaren Lauffläche ab.  
Die elastisch federnde Lauffläche ist durch eine ange-  
formte, wulstförmige Manschette 11 gebildet. Durch die  
unter der Manschette 11 liegende ringförmige Nut 13  
kann sich die Manschette senkrecht zu ihrer Lauffläche  
elastisch verformen. Diese elastische Verformung im

Bereich 25 genügt, um Unebenheiten der Schiene elastisch abzufangen. Wird die Belastung 6 der Schublade 2 durch Beladen vergrößert, so wird die elastisch verformbare Manschette 11 im belasteten Bereich in die ringförmige und konzentrische Nut 13 eingedrückt, so daß die Lastübertragung über die starre und breite Lauffläche 9 erfolgt. Dabei ist es grundsätzlich gleichgültig, ob die elastisch verformbare Manschette 11 auf der einen oder anderen Seite in die Trag- und/oder Führungsrolle 5 ausgebildet ist.

Eine Möglichkeit besteht auch, beidseitig der Rollenlauffläche 9 elastisch verformbare Manschetten 11 anzubringen. Durch die ringförmige Nute 13 bzw. durch ihre Ausgestaltung kann der querschnittsschwächende Bereich 12 zur Lauffläche hin vergrößert oder verkleinert werden, um damit die Federwirkung der Manschette 11 der Schubladenlast 6 anzupassen.

Zweistückig ausgeführte Trag- und/oder Führungsrollen 5 sind wohl etwas kostenintensiver, können aber durch die spezielle Formgebung der elastischen Lauffläche 11, 16, 20, 21 notwendig sein, um das Ausformen nach dem Spritzvorgang zu ermöglichen. So zeigt Fig. 7 die elastisch verformbare Manschette 11 am ersten Teil 14 der Rolle 5, während der zweite Rollenteil 14' die starre Lauffläche 15 besitzt.

In Fig. 8 sind die Manschetten 11 und 16 in der Mitte der Lauffläche eingeformt. Daher ist es auch hier notwendig, die Rolle zweiteilig herzustellen. In Fig. 9 und 10 sind elastische Kunststoffringe 17 seitlich an die Trag- und/oder Führungsrolle 5 angeklipst. Sie sind in ihrem Durchmesser auch etwas größer als der Durch-

messer der Lauffläche 9. Durch die Umbiegung 18 am Außendurchmesser der elastischen Kunststoffringe 17 ist die dort notwendige Verformbarkeit gewährleistet. Eine weitere zweistückige Rolle 5 mit den erfindungsgemäßen Merkmalen zeigt Fig. 11, wobei das erste Teil 26 aus nicht elastischem Kunststoff und das zweite Teil 19 aus elastisch verformbarem Kunststoff hergestellt ist. Auch hier verformt sich die vorstehende Lauffläche 20 nur bei schwerer Schubladenbelastung.

- 10 Eine andere Lösung zeigt Fig. 12 und 13. Dort ist in der Lauffläche 9, vorteilhaft in der Mitte der Lauffläche 9, eine ringförmige, konzentrische Nute vorhanden, in welcher ein elastisch verformbarer Formring 21, wie z.B. O-Ringe, eingelegt oder eingespritzt ist.
- 15 Die elastisch verformbare und federnde Wirkung der Manschetten 11 nach den Fig. 1 bis 8 kann in einer besonderen Ausführung für sehr schwere Schubladen auch dadurch verstärkt werden, indem in die ringförmige Nute 13 ein elastisches Füllmaterial 24 eingelegt wird
- 20 (Fig. 15).

Die erfindungsgemäßen Merkmale sind bei allen Trag- und/oder Führungsrollen mit Kunststofflaufflächen anwendbar, gleichgültig, ob die Rollen eine Kugel- oder Gleitlagerung aufweisen

- 13 -

Nummer: 34 32 245  
 Int. CL<sup>3</sup>: A 47 B 88/10  
 Anmeldetag: 1. September 1984  
 Offenlegungstag: 28. März 1985

3432245

Fig. 1

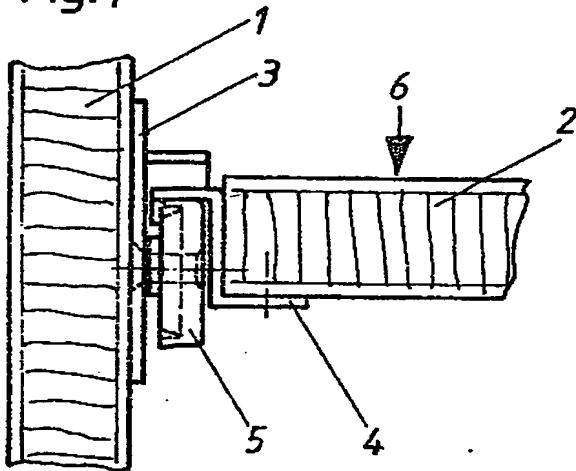


Fig. 2

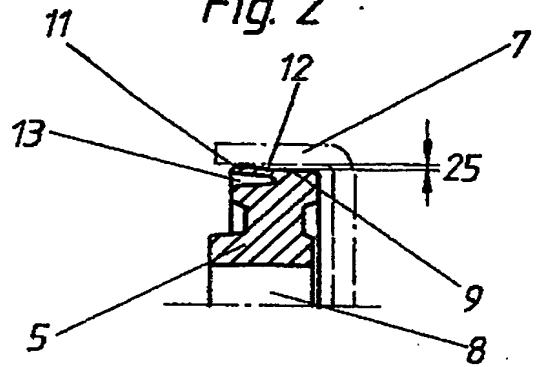


Fig. 3

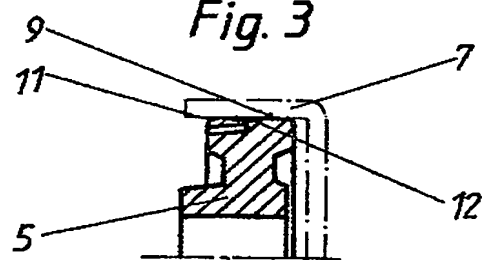


Fig. 4

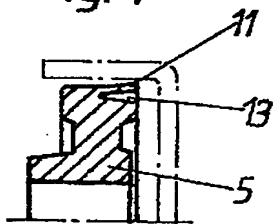


Fig. 5

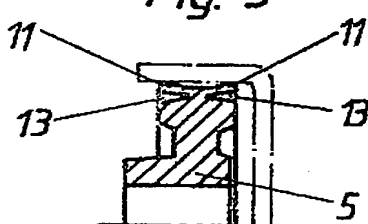


Fig. 6

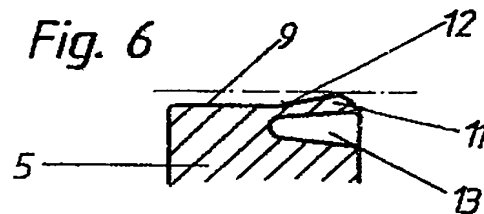


Fig. 7

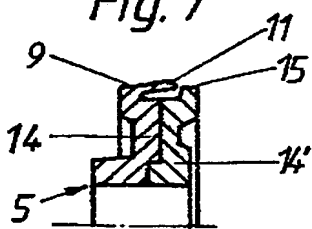


Fig. 8

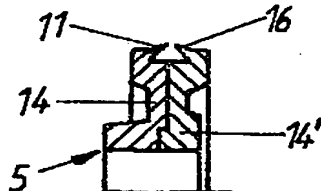


Fig. 9

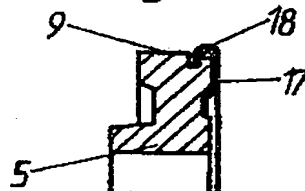


Fig. 10

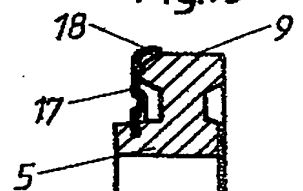


Fig. 11

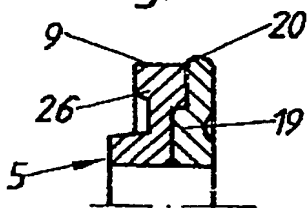


Fig. 12

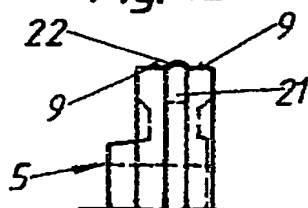


Fig. 13

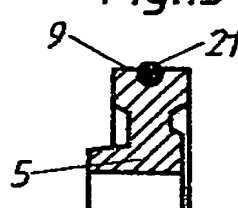


Fig. 14

